

Bachblüten

Bedeutung & Durchführung

Bachblüten sind eine einfache und sanfte Methode ohne jegliche Nebenwirkungen; es handelt sich um eine feinstoffliche Substanz, die wie eine Meditation mit einer Pflanze wirkt. Die Wirkungsweise kann mit der von homöopathischen Mitteln verglichen werden.

Das Erstgespräch dauert ca. 1 Stunde. Die anstehenden Themen werden besprochen und sie erhalten eine Bachblütenempfehlung.

Je nach Verlauf trifft man sich in ca. 2-3 Wochen für ein erneutes Kurzgespräch wieder. Es werden die Erfahrungen und Veränderungen besprochen und die Zusammenstellung der Bachblüten wird entsprechend angepasst.

Inhalte einer Bachblütenberatung

Gespräch

bei Bedarf intuitives Ziehen von Bachblütenkarten (vor allem bei Kindern)

Bestimmung der einzunehmenden Bachblüten

Ziel von Bachblüten

Wiedererlangen seines seelisch-emotionalen Gleichgewichts

Unterstützung in schwierigen Zeiten

Auflösen von Angst- und Schockzuständen

Erkennen von individuellen Fehlmustern

Begleitung von Schwangerschaft, Geburt und Operation

Wann helfen Bachblüten

bei emotionaler Unausgeglichenheit

bei Schock- und Angsterlebnissen

in schwierigen Lebensphasen

bei Lern- und Schulschwierigkeiten

in seelischen Krisen

bei Wunsch nach persönlicher Weiterentwicklung

Rücksprache mit dem Arzt

Da die Bachblüten keine Nebenwirkungen haben können, bedarf es keiner ärztlichen Rücksprache. Die Einnahme von Blütenessenzen kann mit jeder Therapie kombiniert werden!

Allgemeine Information zu den Bachblüten

Die Bachblüten sind nach dem englischen Arzt Dr. Edward Bach benannt. Er lebte von 1886-1936 in Südengland und war ein anerkannter Arzt.

Nach langer ärztlicher Tätigkeit als klassischer Arzt, Pathologe, Bakteriologe und Immunologe, stellte er fest, dass es keine Heilung gibt, wenn die Ursache der Krankheit nicht behandelt wird. Demnach begab er sich auf die Suche nach einer einfachen und leicht anwendbaren Heilmethode, die den Menschen ganzheitlich erfassen sollte. Seine eigene schwere Krankheit verstärkte diesen Wunsch und sein gutes Einfühlungsvermögen in die seelischen und geistigen Ursachen halfen ihm dabei.

Er verbrachte viel Zeit in der Natur und entdeckte, dass verschiedene Pflanzen verschiedene Symptome zum abklingen brachten. Anfangs nahm er den Tau der Pflanze und konnte die Wirkung intuitiv erspüren, später dann stellte er die Essenz her. Zuerst entdeckte er 12 Blüten, später erweiterte er das System auf 38 Blüten von wildwachsenden Blumen, Bäumen und Sträuchern. Immer mehr wurde ihm bewusst, dass die Ursache einer Krankheit im seelisch-geistigen Bereich liegt und dass die klassische Medizin oft nur eine Symptombekämpfung ist, die die tatsächlichen Beschwerden unterdrückt bzw. verdeckt.

Je nach körperlicher Veranlagung manifestieren sich seelische Störungen und Probleme oft dort, wo körperliche Schwachstellen vorhanden sind. Jedes unbewältigte Problem / Sorge / Schmerz / Schock / Tat blockiert die Lebensenergie. Blütenessenzen helfen die blockierte Lebensenergie wieder ins Fließen zu bringen; sie haben nicht die Aufgabe Symptome zum verschwinden zu bringen, sondern sind Hilfsmittel zur Bewältigung des „Auslösers“ (=Ursache).

Blütenessenzen helfen dem Menschen Körper-Geist und Seele in Einklang zu bringen und das zu werden, was man in seinem innersten Wesen ist. Sie dienen als natürliche Katalysatoren für Entfaltungsprozesse und wirken harmonisierend auf das menschliche Energiefeld. Blütenessenzen bekämpfen nicht das Negative, sondern sie fördern das positive Potential im Menschen; sie gleichen aus, sie stärken das eigene Ich und sie unterstützen den Lernprozess, wobei sie die Arbeit nicht abnehmen – innere Haltung und Wille gehören dazu.

Es ist nicht notwendig an die Essenzen zu glauben – sie wirken auch so - siehe Kleinkinder, Pflanzen, Tiere. Allerdings wirken sie nur dann, wenn tatsächlich die Absicht besteht gesund werden zu wollen – oft ist es sehr nützlich krank zu sein, um eine gewisse Lebenssituation zu erhalten.